B. Der Unterricht. I. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 18$^{83}/_{84}$.

	Lehrer.	Ordinarius von	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda Coetus a	Unter-Sekunda Coetus b	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta Coetus a	Quarta Coetus b	Quinta	Sexta	Summa der wöchentl. Unterrichtsstunden.
1.	Direktor Dr. Münch.		3 Deutsch 4 Französisch 1 Engl. (Dichter)	3 Englisch									11
2.	Oberlehrer Professor Dr. Krug.	I.	5 Mathematik 2 Chemie 1 Chem. Praktik.	5 Mathematik 2 Chemie	2 Arithmetik 2 Naturbeschr.								19
3.	Oberlehrer Dr. Schmidt.		1 Physik	3 Physik	3 Geometrie 3 Physik	3 Physik	3 Geometrie						18
4.	Oberlehrer Dr. Wetzel.	O. III.	5 Latein	5 Latein			6 Latein 4 Englisch						20
5.	Oberlehrer Pitsch.	O. II.	2 Religion 3 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geog.								8 Latein	21
6.	Ordentlicher Lehrer Dr. Hörter.	U. III.			2 Religion	3 Deutsch	2 Religion 4 Gesch. u. Geog.	3 Deutsch 6 Latein	2 Religion				22
7.	Ordentlicher Lehrer Dr. Blosse.	U. IIa.			3 Deutsch 5 Latein				7 Latein		7 Latein		22
8.	Ordentlicher Lehrer Dr. Aulier.	U. IIb.			3 Geschichte u. Geographie	5 Latein	3 Deutsch	4 Gesch. u. Geog.	2 Geschichte 3 Deutsch im Sommer-Semester 3 Deutsch i. W.-S.			2 Geographie	22
9.	Ordentlicher Lehrer Dr. Tendering.	Sommer-S. IV, Winter-S. IVa.	2 Englisch	4 Französisch	4 Französisch 3 Englisch				5 Französisch im Sommer-S. 2 Geographie im Sommer-S. 5 Franz. i. W.-S. 2 Geogr. i. W.-S.				20
10.	Ordentlicher Lehrer Philipps.	V.					2 Arithmetik 2 Naturbeschr.	2 Religion 5 Mathematik 2 Naturbeschr.			2 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen		22
11.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Lohscheid.	Winter-S. IVb.				5 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Französisch		5 Mathematik im Sommer-S. 2 Naturgeschichte im Sommer-S.	5 Math. i. W.-S. 2 Naturg. i. W.-S.	2 Naturg. i. S.-S.	2 Naturgesch.	22 im S.-S. 20 im W.-S.
12.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Cand. prob. Wünsecker.					4 Französisch 3 Englisch		4 Französisch 4 Englisch			5 Französisch		20
13.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schrader.								5 Math. i. W.-S. 2 Naturg. i. W.-S. 2 Latein, Repetitorium	5 Franz. i. W.-S. 2 Deutsch i. W.-S.	2 Naturg. i. W.-S.		21 im W.-S.
14.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Kalthoff.					3 Physik (als Assistent)							
15.	Elementarlehrer Roy.	VI.							Singen		3 Geogr. u. Gesch. 2 Schreiben 1 Singen	3 Religion 4 Disch. u. Gesch. 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen	22
16.	Kath. Religionslehrer Kaplan Lohmann.					Katholischer	Religionsunterricht in 3 Abteilungen zu je 2 Stunden.						
17.	Zeichenlehrer Kaufmann.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	18
18.	Gesanglehrer Tietz.		Chorgesang				2 Stunden.						
19.	Turnlehrer Schröter.		Turnunterricht sämtlicher Klassen nach Abteilungen und Riegen.										
	Summa der wöchentl. Klassenstunden mit Ausschluß von Chorsingen und Turnen:		32	32	32	32	32	32	30	30	31	28	

2. Absolvierte Lehrpensa.

Die Aufzeichnung der absolvierten Lehrpensa erfolgt diesmal nur in kurz andeutender Weise, umsomehr als dieselbe für mehrere Fächer nicht, wie erwartet werden möchte, zugleich als Anhaltspunkt für die Unterrichtsstoffe der nächsten Schuljahre dienen könnte; verschiedene der Lehrpläne werden einer Umgestaltung demnächst unterzogen.

Die Anzahl der jedem Fache und auf jeder Stufe zufallenden Stundenzahl sowie die Namen der Fachlehrer sind aus der vorhergehenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen.

Religionslehre. Evangelisch: VI, V Bibl. Geschichten des A. resp. N. Test., Lieder, Sprüche. IV Alttestamentl. histor. Lektüre, Lieder, Psalmen, 10 Gebote, Kirchenjahr. UIII Leben Jesu nach d. Evang.; Hufs, Gerhard, Francke. OIII Apostelgeschichte; Luther, Zwingli, Calvin; Unterscheidungslehren. U. OII Übersicht über das A. resp. N. Test. I Römerbrief, alte Kirchengeschichte, symbolische Bücher. — Katholisch (kombiniert mit Gymnasium): Untere Abteilung: Apostol. Glaubensbekenntnis (6. Glbsart. bis Schlufs), Einführung in die bibl. Gesch. d. A. T. von Josua bis Schlufs, Gebete und Kirchenlieder. Mittlere Abteilung: 2. Hauptstück des Katechismus, Kirchenjahr und sonntägl. Evangelien, Bibl. Gesch. d. A. T. bis auf Saul. Obere Abtlg.: Dogmatik: Gottes Dasein u. Wesen, Einheit und Dreipersönlichkeit, Schöpfung; Moral: Pflichten gegen Gott, den Nächsten, sich selbst; Kirchengesch. I. Teil.

Deutsch. VI—IV, VI—OIII Unterricht wesentlich im Anschlufs an die betreffenden Lesebücher von Hopf und Paulsieck; auch Wortlehre, Lehre vom einfachen und vom zusammengesetzten Satze, Interpunktion. U. OIII auch nähere Einführung in die antike und altdeutsche Sagenwelt (Homer, Nibelungen etc.). UII Schillers Tell, Glocke und kulturhistorische Gedichte, Abfall der Niederlande (Privatlektüre Nibelungenlied oder Maria Stuart). OII Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers dreifsigjähriger Krieg, Litterarhistorisches. I besonders Schillers Braut von Messina, Wallenstein, Lessings Hamburg. Dramaturgie; sprach- und litteraturgeschichtliche Orientierung.*)

Lateinisch. Grammatischer Lehrgang: VI, V Formenlehre, zuletzt einiges Syntaktische an der Lektüre, IV Auswahl syntaktischer Regeln, UIII Casuslehre, OIII, UII Tempus- und Moduslehre, OII Abschlufs der Syntax. Lektüre: V 2. Sem. Wellers Lesebuch aus Herodot I—III, VI—X. IV aus demselben Buche 10 Stücke, dann aus Lattmanns Nepos et Curtius 7 Biographieen. UIII aus demselben Lattmannschen Buche neben 2 kürzeren Biographieen Alexander Magnus. OIII noch Eumenes und Hannibal aus Lattmanns Nepos; darauf Caesar Bell. Gall. I. UII Caesar B. Gall. V, VI und VII mit Auswahl. OII Curtius Alexander IV, aus

---

*) Themata der Aufsätze der I: 1) Erfreuliche und bedauerliche Seiten der Kreuzzüge. 2) a. Durch welche Züge hat Schiller seiner Braut von Messina ein gewisses lokal und historisch bestimmtes Gepräge verliehen? b. Die Vorgeschichte zur Handlung in der Braut von Messina. 3. Die Versuchung Macbeths nach Shakespeare Akt I. 4) (Clausur) a. ... hinter den grofsen Höhen Folgt auch der tiefe, der donnernde Fall". b. König Duncan in Shakespeares Macbeth c. Mit welchem Rechte ist die Schweiz auf ihre Unabhängigkeit stolz? d. Die Auflösung des Mittelalters seit Rudolf von Habsburg. 5) a. „Der Tod hat eine reinigende Kraft." b. „Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, lerne den Schmerz." 6) Der Typus des alten Edelmanns in Sandeaus „Mademoiselle de la Seiglière." 7) Mit welchem Rechte betrachten die Engländer die Regierung der Königin Elisabeth als eine der Glanzperioden ihrer Geschichte? 8) „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht Ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre." 9) Verdienste Lessings um das deutsche Drama. 10) Analogieen zwischen Shakespeares Macbeth und Schillers Wallenstein. — Zur Charakteristik des Stufengangs seien auch je 2 Themata der vorhergehenden Klassen hier aufgeführt: VI Nacherzählung: Der habgierige Hund. Beschreibung: Das Eichhörnchen. V Nacherzählung nach Prosa: Die sieben Stäbe. Nach Poesie: Das Erkennen. IV Pausanias' Verrat und Tod. Ankunft und Abfahrt eines Eisenbahnzuges. UIII Der Hund als Diener des Menschen. Die Vorboten des Frühlings im Tier- und Pflanzenreich. OIII Warum ist das südlich von der Sahara gelegene Afrika so lange dem Weltverkehr verschlossen geblieben? Der Sänger im Mittelalter (nach bekannten Balladen). UII Ckarakteristik des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. Höfische Sitten und Gebräuche nach dem Nibelungenlied. OII Heinrich der Erste und Alfred der Grofse, eine Parallele. Worin hat die Feindschaft der Pharisäer gegen Jesum ihren Grund?

Ovid Metam. V Perseus und aus VIII Icarus, in I Cicero de imp. Gn. Pompeii, Livius XXI 1—40, Vergil Aen. III, V, 6 Oden von Horaz.

Französisch. Grammatischer Lehrgang: in V, IV Bewältigung des Elementarbuchs von Plötz, UIII Abschluſs der Formenlehre, OIII Auswahl syntaktischer Regeln, UII gesamte Syntax, OII Ergänzungen und Wiederholungen. Lektüre: UIII Rollin, Histoire de la seconde guerre punique I—XXI, mit Ausscheidungen. OIII Voltaire Charles XII, I—III, Fabeln von Lafontaine und einige andere Gedichte. UII Am. Thierry Histoire d'Attila, und Poetisches. OII Mignet, La Germanie au huitième siècle, Racine Athalie. In I Lanfrey Histoire de Napoléon, Molière Le Misanthrope, privatim Sandeau Mlle de la Seiglière. Auf den obersten Stufen Synonymik, Sprech- und Litteraturgeschichtliches, auf mittleren und oberen: Sprechübungen.*)

Englisch. Lehrgang: Elementargrammatik nach Gesenius I in UIII, OIII. Vom 2. Semester der OIII an Syntax nach Gesenius II, Fortsetzung und Abschluſs derselben in U. OII, Wiederholungen in I. Lektüre: in OIII Wash. Irving Tales of the Alhambra, UII Dickens A child's history of England, später Abschnitte aus Hume, Alfred the Great resp. Richard the Lion-Hearted, eine Anzahl Gedichte aus der Sammlung von Gesenius, OII Wash. Irving The life and voyages of Christ. Columbus, Poetisches von Byron und Moore, in I Shakespeares Macbeth, Prosa aus Herrigs Collection (Pitt, Macaulay, Lingard etc.), Sprechübungen etc. ähnlich wie beim Französischen.

Geschichte. In VI, V Einfache Sagenstoffe, Biographisches. IV Alte Geschichte. UIII deutsche Gesch. bis 1648. OIII preuſsische und deutsche Gesch. bis 1871. UII alte Gesch. bis auf Augustus. OII Fortsetzung, Mittelalter bis zum Interregnum, in I späteres M.-A. und neuere Geschichte (in diesem Jahre bis 1648).

Geographie. In VI Vorbegriffe, Heimatkunde, Mitteleuropa, Übersicht von Europa. V auſserdeutsches Europa, Übersicht der auſsereuropäischen Erdteile und der Meere; das Nötigste aus der Globuslehre. IV das auſserdeutsche Europa ausführlicher, Vorderasien und Nordafrika. UIII Mitteleuropa, Gesamtübersicht über Europa und die Mittelmeerländer. OIII die auſsereuropäischen Erdteile, Repetition von Vorderasien und Nordafrika; erweiterte Globuslehre. UII die Erde als Himmelskörper, Lufthülle, Meer, Land und Landgewässer. OII Ethnographisches, Staatenbildung. (Mathematische Geographie in I wird in jedem zweiten Jahre durchgenommen.)

Rechnen. In VI die 4 Species mit ganzen Zahlen; gleichnamige Brüche. V Gewöhnliche und Dezimalbrüche, einfache Regel de tri. IV Zins- und Warenrechnung. UIII Gewinn- und Verlustrechnung. OIII, UII, OII Rechnen im Anschluſs an den mathematischen Unterricht: Flächen- und Körperberechnungen, Anwendungen der Proportionslehre, Zinseszins- und Rentenrechnung.

Mathematik. In V propädeutisch-geometrischer Kursus. IV Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke bis zum Trapez. Erste Einführung in die Algebra. UIII Gleichheit der Figuren, wichtigste Sätze über den Kreis. Die Grundrechnungen mit algebraischen Gröſsen. OIII Kreislehre vollständig, Proportionalität der Linien und Gleichheit der Figuren. Die Null und die negativen Zahlen, Potenz- und Wurzellehre. UII Wiederholung der Planimetrie, besonders Ausmessung des Kreises. Vollendung der Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen 1. Gr. mit 1 und mehreren Unbek., des 2. Gr. mit 1 Unbek. OII Erweiterung der Planimetrie; ebene Trigonometrie; Logarithmen; arithmetische und geometrische Progressionen; Exponentialgleichungen. I analytische Geometrie; Reihen; höhere Gleichungen.

Physik. UII Mechanik; Magnetismus und Elektricität. OII Wärmelehre. I Mechanik und Optik.

*) Themata der Aufsätze in I: 1. La découverte de l'Amérique. 2. Pausanias. 3. Une excursion de collège (Lettre). 4. Pyrrhus et les Romains (Clausur). 5. Régulus au sénat de Rome (Discours fictif). 6. La Réformation en France. 7. Gröſsere Übertragung aus dem Deutschen (Clausur). 8. Philippe II, roi d'Espagne. 9. Origine et première partie de la guerre de Trente ans. 10. Napoléon et la Prusse (Clausur).

Chemie. OII die Nichtmetalle. Leichte stöchiometrische Aufgaben. I die leichteren Metalle, von den schwereren: Eisen, Mangan. Praktische Übungen im Erkennen der wichtigsten Metalle und Säuren sowie der wichtigsten Mineralien. Stöchiometrische Aufgaben.

Naturbeschreibung. Botanik (im Sommer): VI, V Terminologie, entwickelt an Repräsentanten. IV das Linnéische System. U. OIII die wichtigsten natürlichen Familien. UII das natürliche System, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie. Zoologie (im Winter): VI. V Säugetiere und Vögel. IV Reptilien, Amphibien und Fische. UIII die wirbellosen Tiere. OIII Zusammenfassung des Systems. UII vom Bau des menschlichen Körpers. Mineralogie: UII propädeutischer Kursus. I Systematische Übersicht.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Untere Klassen: Zeichnen ebener geradliniger und krummliniger Gebilde und einfacher ornamentaler Formen; in den folgenden Klassen: Z. nach reicheren Ornamenten. Körperzeichnen in Umrissen, Z. nach Gips mit Darstellung der Beleuchtungserscheinungen und nach lebenden Pflanzen. — Liniarzeichnen: Übung im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reifsfeder an Flächenmustern, Kreisaufgaben, Ellipsen, excentrischen Kurven und anderen geometr. Gebilden; geometrische Aufnahme und Darstellung einfacher Modelle; die Elemente der darstellenden Geometrie.

* * *

Singen. Chorgesang: vierstimmige geistliche und weltliche Gesänge.

Turnen. Wie seither in 2 Abteilungen mit je 2 Wochenstunden unter Leitung und Beaufsichtigung des Herrn Turnlehrers Schröter und des Herrn Oberlehrers Pitsch. Aufser den mehr technischen Übungen auch Anleitung zu Turnspielen. Der zur Wiedereinführung der Bewegungsspiele nach den Anordnungen der Staatsbehörde gebildeten Kommission gehörten an aufser dem Direktor die Kollegen Pitsch, Dr. Biese, Dr. Tendering und Philipps.

3. Eingeführte Lehrbücher.

Für die evang. Religionslehre: Zahn-Giebes Bibl. Geschichten in VI, V; Auswahl geistlicher Lieder für Schule und Haus VI—I. — Kathol. Religionslehre: Bibl. Geschichte von Overberg-Erdmann. — Deutsch: Lesebücher von Hopf und Paulsieck VI bis OIII. — Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert VI—I, Ostermanns Übungsbücher und Vokabularien in VI—III, Schultz' Aufgabensammlung in III, II, Wellers Lesebuch aus Herodot in V, IV. — Französisch: Plötz' Elementargrammatik V, IV, desselben Schulgrammatik UIII, OII, und Nouvelle grammaire in I, desselben Lectures choisies in UIII bis OII, und Manuel de la Littérature in I. — Englisch: Elementarbuch von Gesenius in U. OIII, desselben Grammatik in OIII—I, Herrigs British Classical Authors in I. — Geschichte: Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte in unteren und mittleren Klassen. — Geographie: Daniels Leitfaden in VI—II. — Naturbeschreibung: Schillings Kl. Naturgeschichte 1, 2 in VI—II, 3 in II, I. — Physik: Koppes Phys. in II, I. — Chemie: Krugs Leitfaden der unorganischen Chemie in OII, I. — Mathematik: Spiekers Lehrbuch der ebenen Geometrie (für 1884/85 genehmigt) in IV—II, Neumanns Lehrbuch der allgem. Arithmetik und Algebra in III—I Heis' Sammlung von Beispielen und Aufgaben in III—I, Koppes ebene Trigonometrie in II, I, fünfstellige Logarithmentafeln von de la Lande oder Wittstein in II, I. — Rechnen: Kleinpauls Rechenbuch für Realschulen.

Die aufserdem in den fremden Sprachen sowie im Deutschen zu lesenden Schriftsteller werden für jedes Schuljahr vorher besonders bestimmt (für 1883/84 siehe die „Absolvierten Lehrpensa"). Es werden ferner für den evang. Religionsunterricht selbstverständlich Bibel und Gesangbuch, für den geographischen ein Atlas, für die fremden Sprachen gute Wörterbücher erfordert. In Beziehung auf diese ist Freiheit der Wahl gelassen, doch ist der Rat der Fachlehrer einzuholen.